SCHWEIZER ETHIKPREIS

Pressemitteilung
Embargo 16. Mai 2017 18h00

12. Zeremonie der Preisverleihung

Wenn das Soziale Dinge bewegen lässt.

Yverdon-les-Bains, 16. Mai 2017 – Die Jury des Schweizer Ethikpreises hat soeben ihr diesjähriges Abstimmungsergebnis bekannt gegeben. Die Preisträger dieser 12. Ausgabe sind Social Fabric, FOVAHM und mehr als wohnen; damit wird ihr Engagement im Bereich Ethik, sozialer Verantwortung und nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Der Preis wurde ihnen übergeben von Frau Anne-Catherine Lyon, Staatsrätin des Kantons Waadt, Chefin des Bildungsdepartements und Ehrenpräsidentin der Jury.

Der Schweizer Ethikpreis wird von der Hochschule für Technik und Wirtschaft d (HEIG-VD) organisiert. Er wurde 2005 eingerichtet zu Förderung von ethischen Projekten zur nachhaltigen Entwicklung und sozialen Verantwortung von Unternehmen und öffentlichen Organisationen. Ziel ist es, die Relevanz solcher Vorhaben zu fördern und in die Praxis umzusetzen. Dafür werden konkrete Projekte ausgezeichnet, die als gelungene Beispiele Impulse für ihre Aufnahme und Weiterentwicklung in anderen Zusammenhängen setzen. Dieses Jahr wurden die folgenden Organisationen ausgezeichnet:

Social Fabric – *Stitching for Impact oder zu nähen, um die Sachen zu wechseln*

In den vergangenen Jahren haben viele Menschen in Europa Asyl gesucht. In der Regel fällt es diesen Personen schwer, sich auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Zürcher Unternehmen Social Fabric hat deshalb 2015 Näh- und Sprachkurse für Asylantragsteller und Flüchtlinge angeboten. Die Teilnehmenden lernten, aus gespendeten Stoffen Kleider, Reisetaschen und andere Produkte herzustellen. Neben technischen Grundkenntnissen erhielten sie eine Basis, um in der Schweiz ein neues Leben beginnen und Arbeit finden zu können.

Walliser Stiftung für Personen mit geistiger Behinderung (FOVAHM) – *Martigny Boutique-Hotel*

Menschen mit geistiger Behinderung stehen selten im Vordergrund und ihre Kompetenzen, insbesondere auf dem Gebiet der menschlichen Beziehungen werden häufig nicht erkannt und gefördert. Die Stiftung FOVAHM wollte dies ändern. Deshalb hat sie ein Hotel-Restaurant in Martigny eröffnet, in dem Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten. Das mit dem Minergie-Label ausgezeichnete Haus bietet darüber hinaus seinen Gästen Produkte an, die in der stiftungseigenen Werkstatt hergestellt werden.

mehr als wohnen – *Hunziker Areal: Ein Viertel, wo man gut lebt*.

2007 schlossen sich 50 Wohngenossenschafter der Stadt Zürich zusammen, um die Initiative «mehr als wohnen» zu gründen. Die Idee bestand darin, ein Wohnviertel nach strengen Nachhaltigkeitskriterien zu konzipieren, zu bauen und anschliessend gemeinschaftlich zu verwalten. Heute leben dort 1200 Menschen verschiedener Herkunft und sozialer Schichtung zusammen. Das Viertel hat sich die Ziele der 2000 Watt Gesellschaft (Das Hunziker Areal ist eines der ersten Siedlungsgebiete, das mit dem Zertifikat «2000-Watt-Areal» ausgezeichnet wurde) zu eigen gemacht und zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität gegenüber den Erwartungen und Wünschen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner aus.

Kontakt:
HEIG-VD
Schweizer Ethikpreis
Frau Catherine Fellrath
Avenue des Sports 20 /Case postale 521
CH – 1401 Yverdon-les-Bains
Tel. : +41 24 557 23 29
prixethique@heig-vd.ch
www.prixethique.ch